

**Konjunkturerwartungen der
österreichischen Unternehmen
trüben sich weiter ein
Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom März 2015**

Werner Hölzl, Michael Klien, Gerhard Schwarz

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer



Konjunkturerwartungen der österreichischen Unternehmen trüben sich weiter ein

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom März 2015

Werner Hölzl, Michael Klien, Gerhard Schwarz

März 2015

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Mit finanzieller Unterstützung der Europäische Kommission

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

Inhalt

Im März 2015 schätzten die österreichischen Unternehmen die Konjunktur sehr skeptisch ein. Während sich die Beurteilung der aktuellen Lage gegenüber Februar etwas verbesserte, waren die Unternehmen für die nächsten Monate pessimistischer. In den Dienstleistungsbranchen lag der Index der aktuellen Lagebeurteilungen wieder im positiven Bereich, in der Sachgütererzeugung und vor allem der Bauwirtschaft sank er dagegen merklich. Die Konjunkturerwartungen trübten sich im März in allen Sektoren ein.

Rückfragen: Werner.Hoelzl@wifo.ac.at, Michael.Klien@wifo.ac.at, Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at, Eva.Jungbauer@wifo.ac.at

2015/078/SK/WIFO-Projektnummer: 1714

© 2015 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung • Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/www/pubid/57879>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

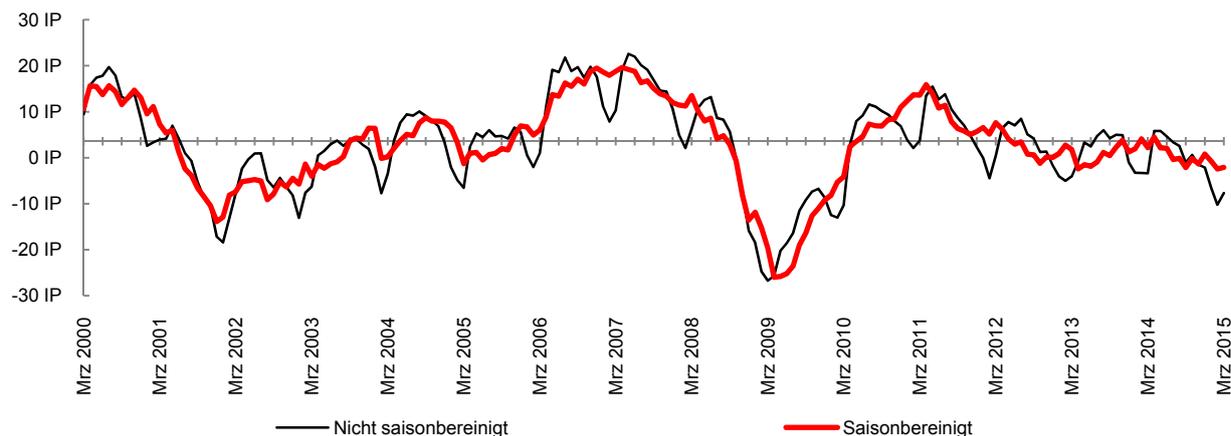
Die Befragungsergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen für März deutliche Skepsis bei den Konjunktüreinschätzungen der österreichischen Unternehmen. Zwar fallen die Einschätzungen zur aktuellen Lage geringfügig besser aus als noch im Februar, aber der Ausblick der Unternehmen auf die nächsten Monate hat sich sichtbar verschlechtert.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft liegt (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) im März bei einem Wert von -2,1 Punkten und damit 0,4 Punkte über dem Niveau des Februars. Die Ergebnisse für die einzelnen Sektoren zeigen, dass dieser Zugewinn zu einem großen Teil auf die Entwicklungen in den Dienstleistungsbranchen zurückzuführen ist. Hier ist der Index um 2,0 Punkte gestiegen und liegt mit einem Wert von 1,8 Punkten wieder im positiven Bereich. Aber in der Sachgütererzeugung und der Bauwirtschaft zeigt der Index zum Teil deutliche Rückgänge. In der Bauwirtschaft liegt der Index nach einem Verlust von 4,6 Punkten mit -8,2 Punkten deutlich im negativen Bereich. In der Sachgütererzeugung war der Rückgang weniger stark ausgeprägt (minus 0,8 Punkte), allerdings liegt der Index mit -6,7 Punkten deutlich im negativen Bereich.

Bei den Konjunkturerwartungen zeigt der Index im März über alle Sektoren hinweg eine Verschlechterung zum Vormonat an. Der Index der unternehmerischen Erwartungen sank um 2,6 Punkte auf ein Niveau von -3,3 Punkten. Am kräftigsten war der Rückgang in der Bauwirtschaft (minus 4,0 Punkte), wo der Index mit -10,6 Punkten deutlich unter dem Schnitt der vergangenen Jahre liegt. In der Sachgütererzeugung war im März der Rückgang ebenfalls stark ausgeprägt (minus 2,8 Punkte), sodass der Index auf ein Niveau von -7,5 Punkten fällt. Auch im Dienstleistungsbereich sind die Ausblicke der Unternehmen leicht skeptischer geworden (Rückgang von 0,4 Punkten), allerdings notiert der Index im Dienstleistungssektor mit +0,7 Punkten noch leicht im positiven Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

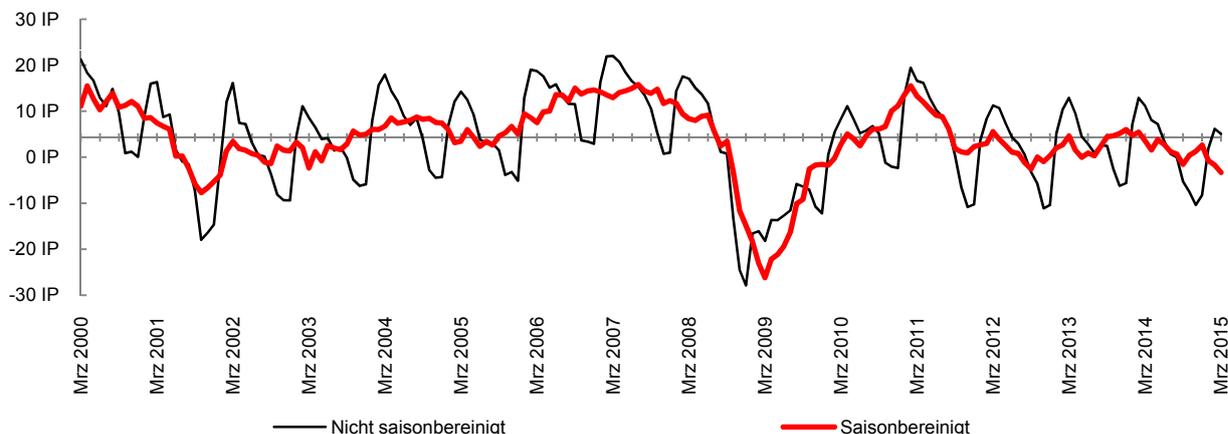
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

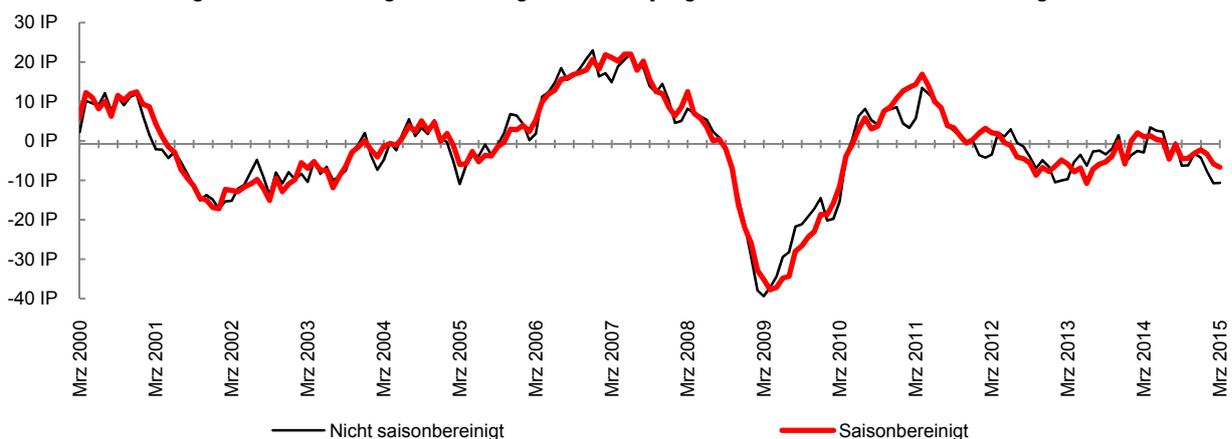
Industrie und produzierendes Gewerbe (Sachgütererzeugung)

In der österreichischen Sachgütererzeugung haben sich die Konjunktüreinschätzungen der Unternehmen im März weiter eingetrübt. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen zeigt eine Verschlechterung gegenüber dem bereits schwachen Vormonat um 0,8 Punkte und liegt bei einem Wert von -6,7 Punkten. Damit überwiegen die negativen Einschätzungen zur derzeitigen wirtschaftlichen Situation deutlich. Die Verschlechterung ergibt sich aus einer per Saldo schwachen Produktionstätigkeit und einem weiterhin überdurchschnittlichen Lagerbestand. Die Auftragsbestände fallen ebenfalls leicht unterdurchschnittlich aus, nur rund 64% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände. Deutlich schwächer als in den letzten Monaten sind auch die Meldungen zu den Auslandsauftragsbeständen. Der Index der unternehmerischen Erwartungen sank gegenüber Februar um 2,7 Punkte und liegt nun mit -7,5 Punkten deutlich im negativen Bereich. Dieser Rückgang ist vor allem auf die pessimistischeren Ausblicke bezüglich Produktionstätigkeit und Erwartungen zur Entwicklung der Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten zurückzuführen. Per Saldo erwarten die Unternehmen einen Rückgang bei der Produktion und eine Verschlechterung ihrer Geschäftslage. Auch die Beschäftigungserwartungen bleiben deutlich im negativen Bereich.

Über die einzelnen Segmente der Sachgütererzeugung hinweg zeigt der Index der aktuellen Lagebeurteilung ein homogeneres Bild als in den letzten Monaten. Im Bereich der Vorprodukte ist der Index mit -9,4 Punkten weiterhin deutlich im negativen Bereich. Auch die Indices für die Investitionsgüter- (-3,9) und die Konsumgüterbranchen (-5,4) zeigen ein trübes Konjunkturklima an. Ähnlich stellt sich das Bild bei den unternehmerischen Erwartungen dar: der Index ist in den Investitionsgüterbranchen mit -12,6 Punkten deutlich im negativen Bereich. Auch bei den Konsumgütern und den Vorprodukten liegen die Indexwerte mit -5,0 bzw. -5,2 ebenfalls im negativen Bereich. Die Unternehmen in der Sachgütererzeugung blicken im März deutlich skeptischer auf die nächsten Monate als noch zum Jahreswechsel.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

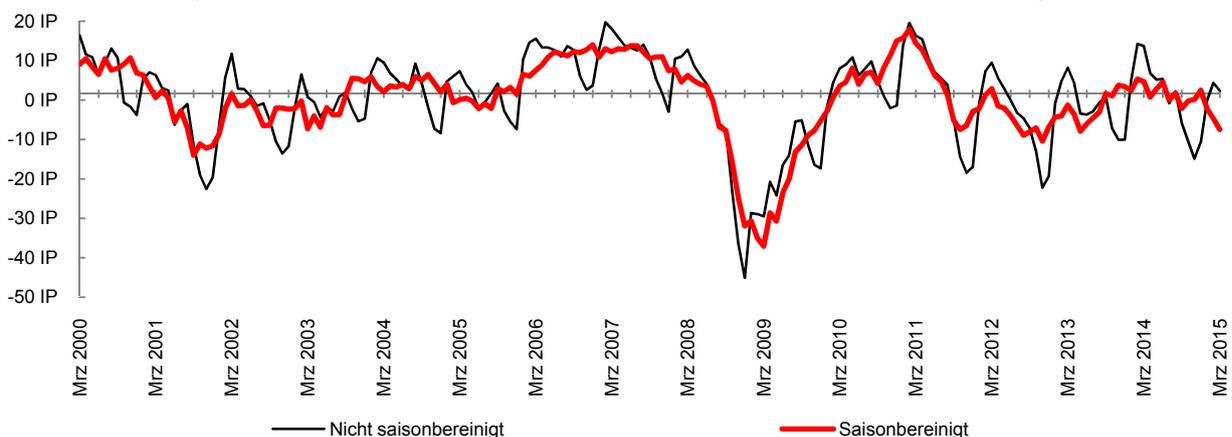
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



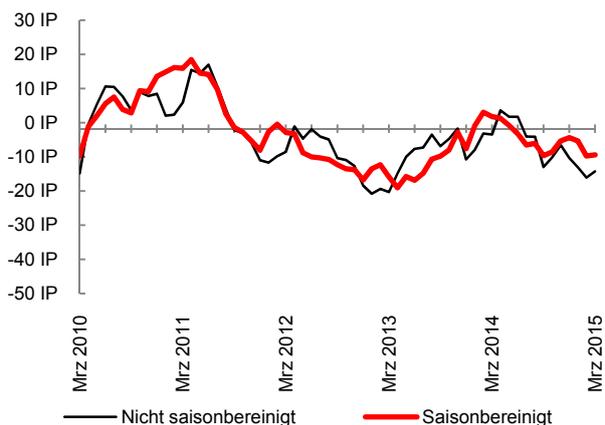
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

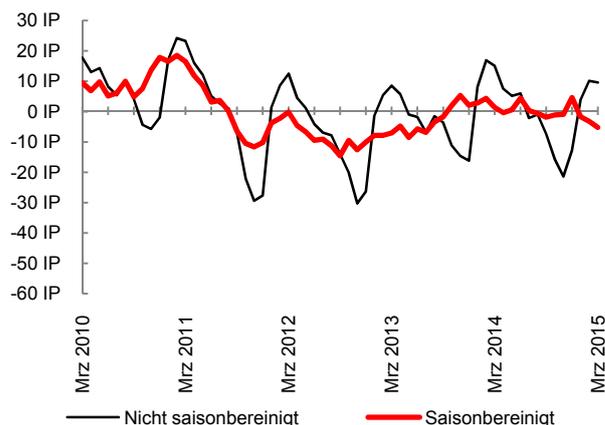
Im Bereich der Herstellung von Vorprodukten haben sich im März die aktuellen Lagebeurteilungen nach dem deutlichen Einbruch im Vormonat stabilisiert (-9,4 Punkte nach -9,7 Punkten im Februar). Die Unternehmen berichten per Saldo weiterhin von einer schwachen Produktionstätigkeit. Auch die Auftragsituation bleibt unterdurchschnittlich. Nur rund 61% (66% im langjährigen Durchschnitt) der Unternehmen berichten von ausreichenden oder guten Auftragsbeständen. Der Auslandsauftragsbestand ist ebenfalls unterdurchschnittlich, ebenso wie die Beurteilung der eigenen Geschäftslage.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Aussichten der Unternehmen für die kommenden Monate abbildet, hat im März 2,0 Punkte verloren und liegt nun bei -5,2 Punkten. Die Verschlechterung ist insbesondere auf die deutlich skeptischeren Einschätzungen der Produktionstätigkeit in den nächsten Monaten zurückzuführen. Auch die Beschäftigungserwartungen und die Einschätzung der zukünftigen Geschäftslage bleiben per Saldo im negativen Bereich. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate mit leichten Rückgängen bei der Produktionstätigkeit bei weiterhin fallenden Verkaufspreisen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



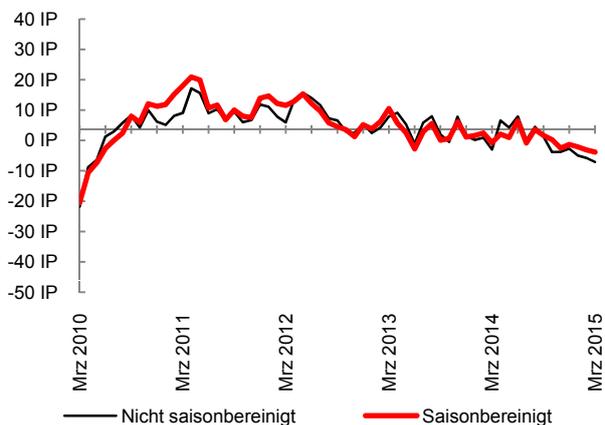
Vorprodukte: Mahl- und Schälmüllerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

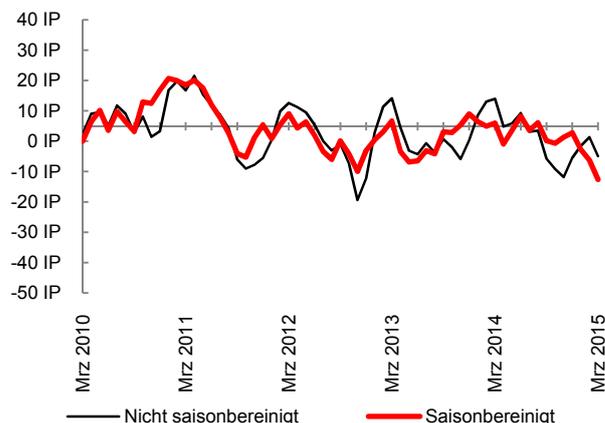
Im Investitionsgüterbereich hat der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März um 0,8 Punkte nachgegeben und liegt nun bei einem Wert von -3,9 Punkten. Die Unternehmen melden per Saldo einen Rückgang bei der Produktionstätigkeit. Auch hat sich die Entwicklung bei den Auftragsbeständen gegenüber dem Vormonat leicht verschlechtert: Nach 67% im Jänner melden nunmehr 66% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände. Bei den Einschätzungen zur Geschäftslage überwiegen weiterhin die skeptischen Stimmen.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat sich im März deutlich verschlechtert (-6,4 Punkte) und liegt mit -12,6 Punkten klar im negativen Bereich. Der Rückgang beim Erwartungsindex ist insbesondere auf die per Saldo deutlich pessimistischeren Ausblicke auf die künftige Produktionsentwicklung zurückzuführen. Auch die Beschäftigungs- und die Geschäftslageerwartungen zeigen pessimistische Konjunkturausblicke an.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



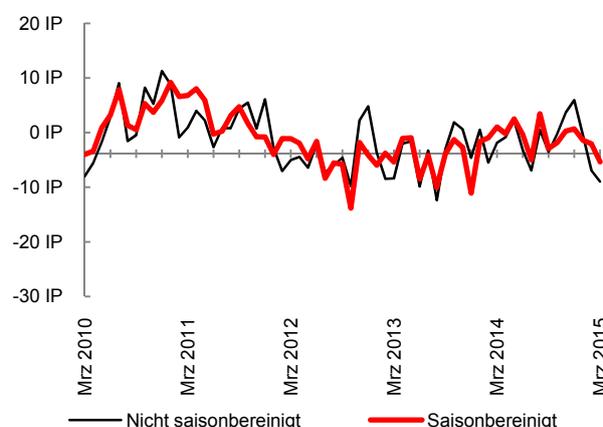
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

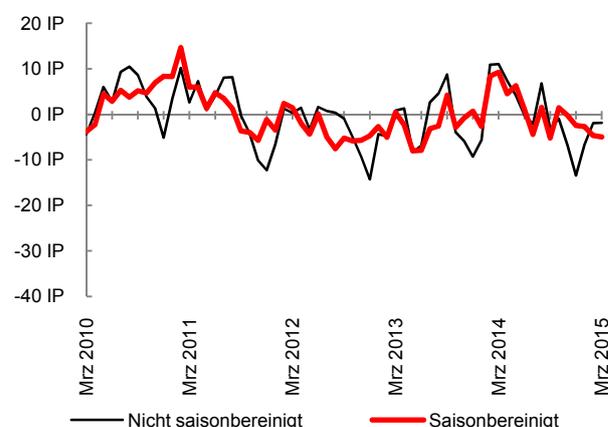
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat im März 3,3 Punkte verloren und weist einen Wert von -5,4 Punkten auf. Dieser Wert liegt unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Verschlechterung ist vor allem auf die skeptischere Einschätzung der Auslandsauftragsbestände und der Lagerhaltung zurückzuführen. Die Unternehmen melden per Saldo Anstiege bei den Fertiglägern, aber per Saldo immer noch eine ausgeglichene Produktionstätigkeit. Die Beurteilung der Auftragslage hat sich gegenüber dem Vormonat verschlechtert: rund 65% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (-3% gegenüber Februar).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat im März leicht an Abwärtsdynamik verloren (-0,3 Punkte gegenüber Februar) und liegt nun bei -5,0 Punkten. Damit überwiegen weiterhin auch in der Konsumgüterbranche die pessimistischen Konjunkturausblicke. Die Unternehmen rechnen zwar per Saldo nicht mit einem Rückgang bei der Produktionstätigkeit, allerdings bleiben die Erwartungen bezüglich der künftigen Geschäftslage weiterhin im negativen Bereich. Eine Verschlechterung zeigt sich auch bei den Beschäftigungserwartungen. Die Zahl der Unternehmen, die damit rechnen, in den kommenden Monaten Beschäftigte abbauen zu müssen, überwiegt die Zahl der Unternehmen mit Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften mittlerweile wieder deutlich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

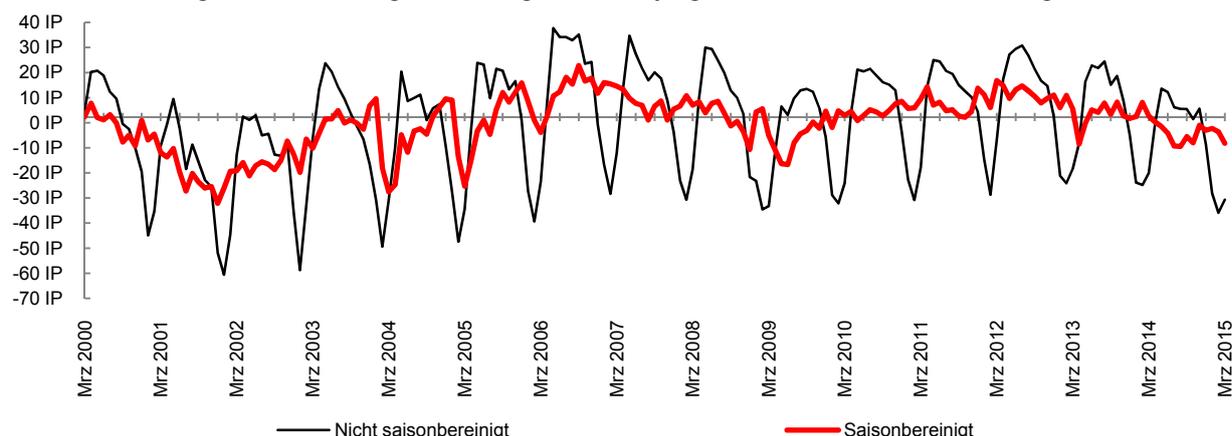
BAUWIRTSCHAFT

In der österreichischen Bauwirtschaft waren die Konjunktüreinschätzungen der Unternehmen im März skeptischer als im Februar. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verschlechterte sich um 4,6 Punkte und liegt nun bei -8,2 Punkten. Damit überwiegen nicht nur weiterhin die negativen Beurteilungen die positiven, sondern es wurden auch die Zugewinne aus der zweiten Jahreshälfte 2014 eingebüßt. Die Verschlechterung spiegelt sich analog in der unternehmerischen Einschätzungen zur Auftragslage wider: Während zum Jahreswechsel noch 64% der befragten Bauunternehmen die Auftragsbestände als ausreichend oder mehr als ausreichend empfanden, kam es seither zu einer sukzessiven Verschlechterung. Im März stimmten nur noch 59% der Unternehmen dieser Aussage zu. Etwas stabiler ist die Einschätzung der Unternehmen zu den Einschränkungen durch Produktionshemmnisse. 47% der Bauunternehmen geben an, ihrer Tätigkeit ohne besondere Schwierigkeiten nachgehen zu können. Der Wert stagniert damit seit Dezember 2014 knapp unter der 50% Marke und damit unter dem langfristigen Durchschnitt. Auch in der Struktur der von den Unternehmen genannten Produktionshemmnisse ergeben sich kaum Änderungen, der Mangel an Aufträgen bleibt mit 36% Nennungen weiterhin wichtigstes Produktionshemmnis.

Im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung sind die Einschätzungen der Bauunternehmer ebenfalls zurückhaltend. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verschlechterte sich um 4,0 Punkte und kehrte damit auf das Niveau zu Jahresbeginn zurück (-10,6). Bestimmt ist diese negative Entwicklung in starkem Maße von den Erwartungen der Unternehmen bezüglich der Beschäftigtenzahl in den kommenden Monaten. So überwogen im März mit -17% relativ deutlich jene Unternehmen, welche beabsichtigen in den nächsten 3 Monaten die Mitarbeiterzahl zu verringern.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

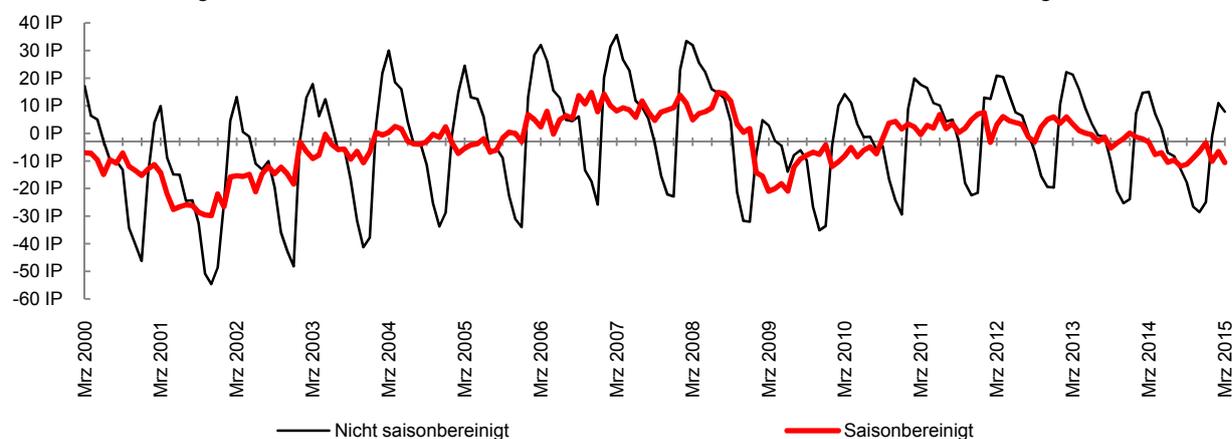
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

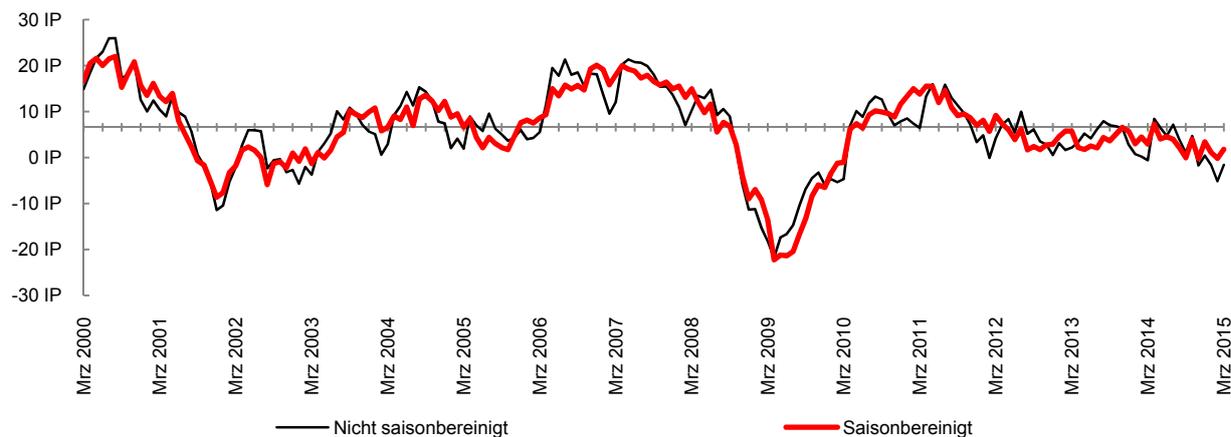
Im Dienstleistungssektor gibt es auch weiterhin keine Anzeichen für ein Anspringen der Konjunktur. So erreicht der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März 1,8 Punkte. Dies entspricht einem leichten Überhang der positiven Lageeinschätzungen gegenüber den negativen und stellt auch eine geringfügige Verbesserung zum Vormonat dar – im langfristigen Vergleich fällt der Index jedoch merklich unterdurchschnittlich aus und stagniert schon seit fast drei Jahren auf seinem derzeitigen unterdurchschnittlichen Niveau. Im Einzelnen zeigt sich in der aktuellen Umfrage, dass die Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage in den vergangenen Monaten zwar leicht positiv beurteilt werden, aber spürbar schlechter, als im langfristigen Mittel. Auch die aktuelle Auftragsituation und die rezente Beschäftigungsentwicklung wird leicht unterdurchschnittlich bewertet.

Im Index der unternehmerischen Erwartungen halten sich die optimistischen und die pessimistischen Stimmen weitgehend die Waage (+0,7 Punkte). Der Abstand zum deutlich positiveren langfristigen Mittelwert von +7,3 Punkten ist aber recht deutlich. Die Unternehmen rechnen also in Summe nicht mit einer bevorstehenden Belebung der Konjunktur, sondern gehen tendenziell von einer stagnierenden Entwicklung in den kommenden Monaten aus.

Betrachtet man die einzelnen Teilssegmente des Dienstleistungssektors, so fällt sowohl der Index der aktuellen Lagebeurteilungen als auch der Index der unternehmerischen Erwartungen in der EDV weiter deutlich positiv und besser aus als in allen anderen Dienstleistungssegmenten. Ebenso überwiegen im Segment der „anderen Dienstleistungen“ und im Transportwesen die positiven Einschätzungen leicht die negativen – sowohl im Index der aktuellen Lagebeurteilungen als auch im Index der unternehmerischen Erwartungen. Im Bereich der freien Dienstleistungen überwiegen die positiven Stimmen gegenüber den negativen im Index der aktuellen Lagebeurteilungen, während der Index der unternehmerischen Erwartungen, wenn auch nur marginal, in den negativen Bereich gerutscht ist. In der Hotellerie und Gastronomie überwiegen dagegen in beiden Indizes die negativen Einschätzungen gegenüber den positiven.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

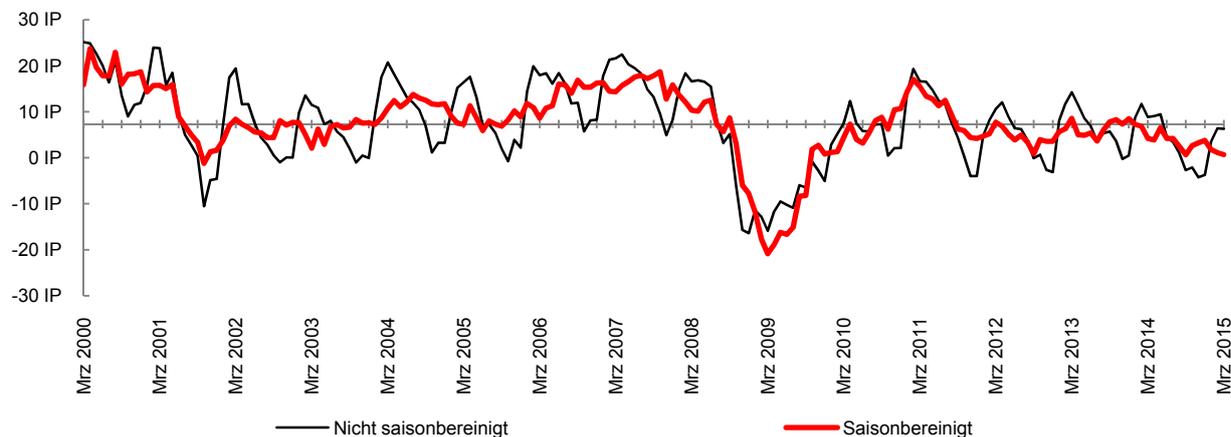
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



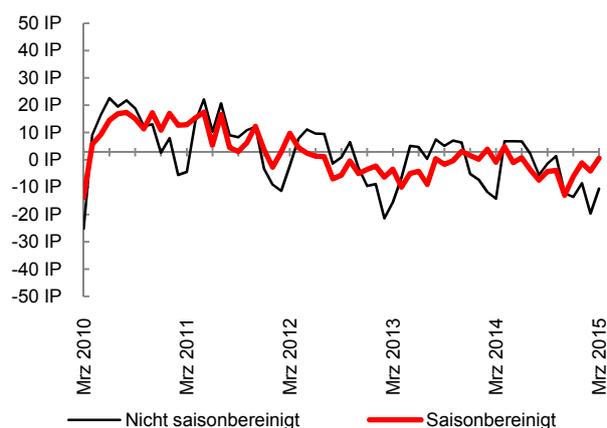
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

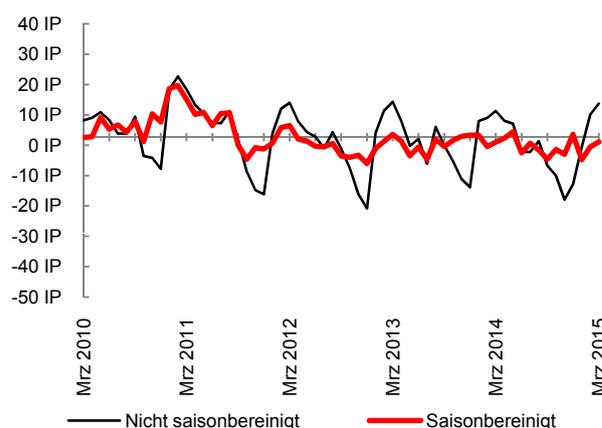
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen hat im Bereich der Verkehrsdienstleistungen in den letzten Monaten leicht zugelegt. Mit einem Ergebnis von +0,6 Punkten liegen positive und negative Einschätzungen der derzeitigen Lage nunmehr gleichauf, während bis vor Kurzem noch die negativen Stimmen überwogen haben. Dies bedeutet zwar noch kein Anziehen der Konjunktur in diesem Bereich, aber immerhin eine Stabilisierung der Lage, die sich im Einzelnen auch bei der Beurteilung der rezenten Nachfrage-, Geschäftslage- und Beschäftigungsentwicklung zeigt.

Auch im Index der unternehmerischen Erwartungen, der sich auf die Entwicklung in den kommenden Monaten bezieht, sind die optimistischen und die skeptischen Stimmen fast ausgewogen (+1,1 Punkte). In Summe rechnen die Unternehmen für die nächste Zeit im Großen und Ganzen mit einem Fortbestand der derzeitigen konjunkturellen Lage. Dabei gehen sie zwar insgesamt von einer steigenden Nachfrage aus, aber nicht in einem Ausmaß, das sich belebend auf die Geschäftslage und die Beschäftigung auswirken würde.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

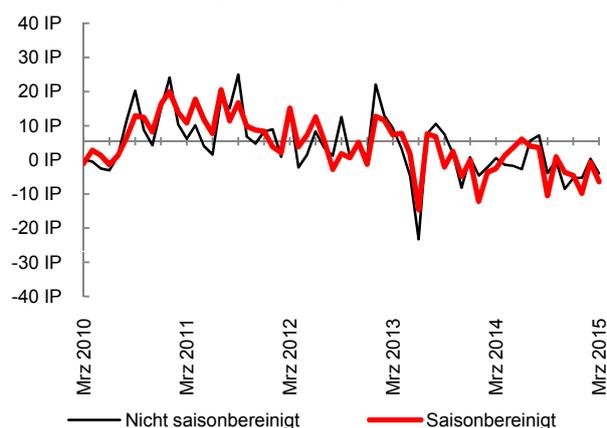


Beherbergung und Gastronomie

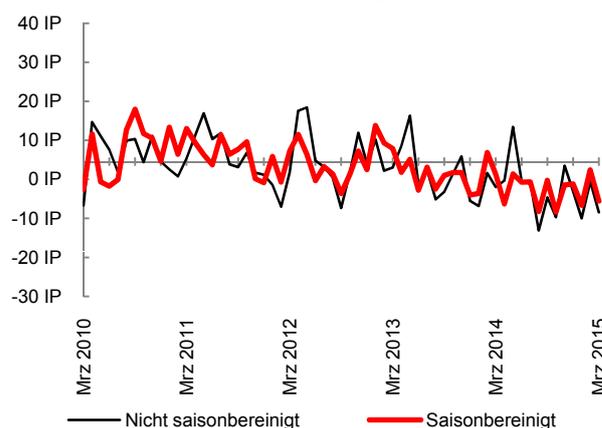
In der Beherbergung und Gastronomie überwiegen im Index der aktuellen Lagebeurteilungen seit einem halben Jahr die negativen Einschätzungen tendenziell deutlich gegenüber den positiven Beurteilungen. So erreicht der Index auch im März nur einen Wert von -6,4 Punkten. Dies ist deutlich schlechter als im langfristigen Mittel (+5,4 Punkte) und weit unter den Werten, die in konjunkturellen Hochphasen erreicht werden (+20 Punkte und mehr). Die zurückhaltende Beurteilung der aktuellen Lage ergibt sich aus einer in den letzten Monaten stagnierenden Nachfrage und einer sehr schwachen Entwicklung der Beschäftigungssituation. Die Entwicklung der Geschäftslage in den letzten Monaten wird dagegen in Summe noch leicht positiv beurteilt.

Auch im Index der unternehmerischen Erwartungen überwiegen mit -5,6 Punkten – nach einer kurzfristigen Erholung im Februar – im März wieder die pessimistischen Stimmen gegenüber den optimistischen. Insbesondere der Ausblick auf die Beschäftigungsentwicklung in den nächsten Monaten fällt sehr skeptisch aus. Aber auch die Einschätzungen zur Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage sind wieder sehr zurückhaltend, nachdem sie sich im Vormonat deutlich aufgehellt hatten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

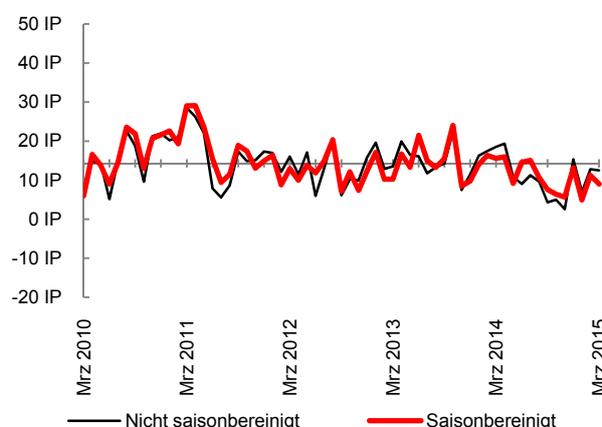


EDV

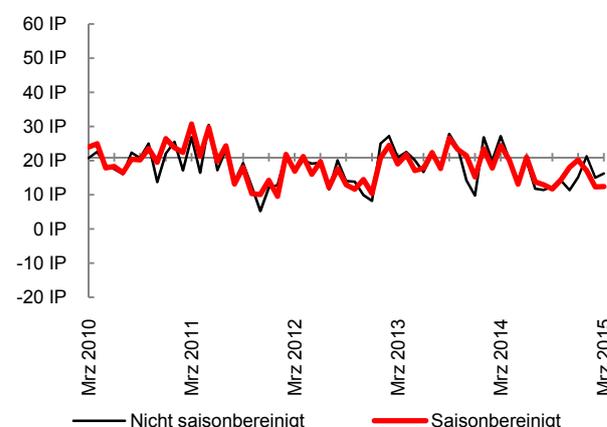
Im EDV-Sektor bleibt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen mit +9,0 Punkten per Saldo deutlich positiv, liegt aber doch spürbar unter dem langfristigen Branchenmittel von +14,1 Punkten. D.h. der EDV-Sektor entwickelt sich weiterhin gut, wenngleich nicht ganz so dynamisch wie für die Branche üblich. Im Detail zeigt sich, dass sich die Beurteilung der Auftragsituation im Laufe des letzten halben Jahres leicht verbessert hat. Im März wurde auch die rezente Geschäftslageentwicklung wieder sehr positiv beurteilt. Die Nachfrage hat sich über die letzten drei Monate im Rahmen des Branchenüblichen gut entwickelt. Dennoch konnte nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Unternehmen neue Stellen schaffen. Dies ist die Fortsetzung einer Entwicklung, die bereits vor einem Jahr begonnen hat.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen liegt mit +12,4 Punkten, insbesondere im Vergleich mit anderen Branchen, immer noch hoch, obwohl der Überhang der optimistischen gegenüber den pessimistischen Erwartungen nicht so deutlich ausgeprägt ist wie im langfristigen Mittel (+21,0 Punkte). So erwarten die Unternehmen in Summe eine zwar solide, aber nicht überragende Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage in den nächsten Monaten. Der Bedarf an zusätzlichen Beschäftigten in nächster Zeit ist weit höher als in anderen Branchen, für den EDV-Sektor selbst aber nur durchschnittlich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

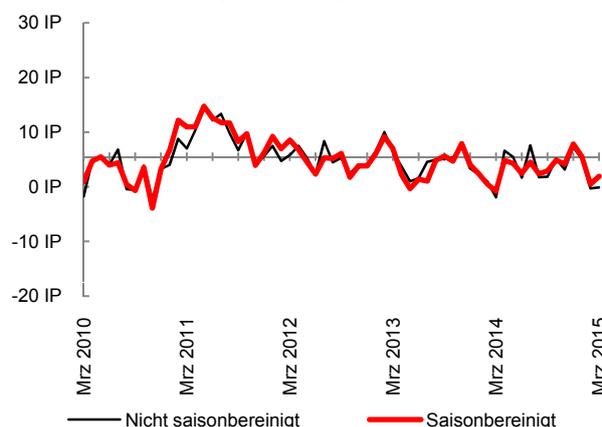


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

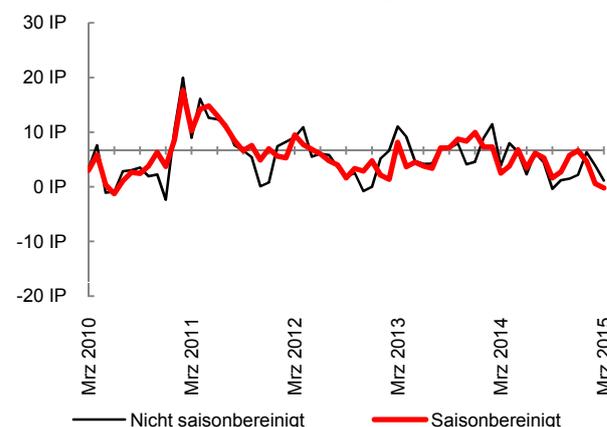
Im Bereich der freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen ist der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März mit +1,9 Punkten nur leicht im positiven Bereich und zeigt damit eine nur träge konjunkturelle Entwicklung in diesem Segment an. Nachfrage, Geschäftslage und Beschäftigung haben in den letzten Monaten beinahe stagniert. Die Auftragslage wird von den Unternehmen leicht unterdurchschnittlich beurteilt.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen für die kommenden Monate fällt weiter sehr zurückhaltend aus und ist im März mit -0,2 Punkten zum ersten Mal seit fast fünf Jahren – wenn auch nur marginal – in den negativen Bereich gerutscht. Der Ausblick auf die Entwicklung von Geschäftslage und Beschäftigung in den kommenden Monaten fällt per Saldo leicht negativ aus, während hinsichtlich der weiteren Nachfrageentwicklung die optimistischen gegenüber den skeptischen Stimmen ein wenig in der Überzahl sind.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

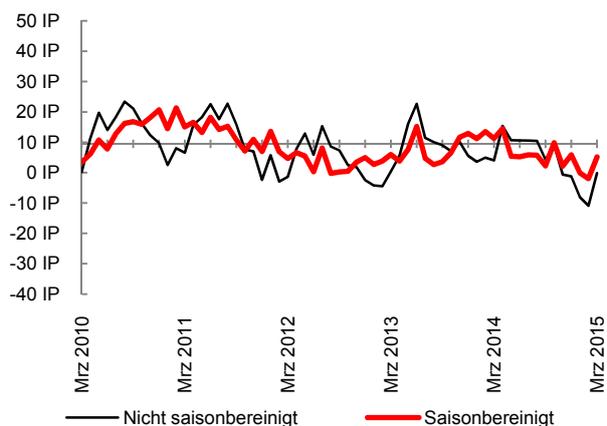


Andere Dienstleistungen

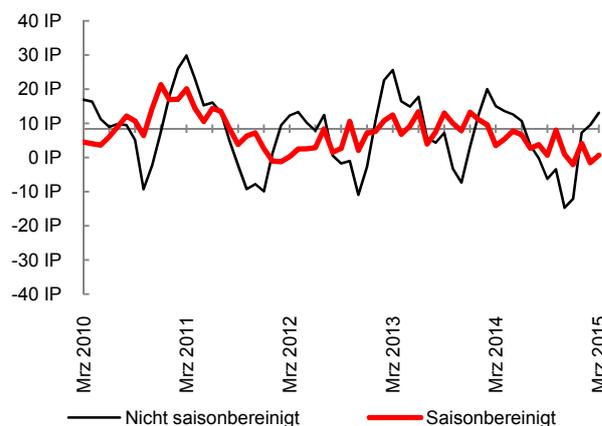
Nachdem der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in den ersten beiden Monaten des Jahres zweimal in Folge leicht negativ ausfiel, stieg er im März wieder in den positiven Bereich und erreichte einen Wert von +5,2 Punkten. Es bleibt abzuwarten, ob sich diese Erholung in den kommenden Monaten bestätigt. Angetrieben wurde sie von einer positiveren Einschätzung der Geschäftslageentwicklung in den vergangenen Monaten, während sich die Beurteilungen zur aktuellen Auftragsituation und zur rezenten Entwicklung von Nachfrage und Beschäftigung kaum oder gar nicht verändert haben.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Perspektiven der Unternehmen für die kommenden Monate abbildet, kam im März mit einem Ergebnis von +0,7 Punkten wieder in den positiven Bereich. Allerdings ist der Überhang der optimistischen gegenüber den skeptischen Stimmen so gering, dass der Index mehr auf Stagnation als auf Konjunkturbelebung in den nächsten Monaten hindeutet. Im Detail fallen zwar die Nachfrageerwartungen leicht positiv aus, während die Erwartungen zur weiteren Entwicklung von Geschäftslage und Beschäftigung leicht negativ sind.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtest

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtest:

Nächste Veröffentlichung: 29.04.2015, 13:00

Ergebnisse verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Zahlen, Daten, Fakten → Branchendaten

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

http://portal.wko.at/wk/startseite_dst.wk?dstid=4746

Fachverband Maschinen- und Metallwarenindustrie (FMMI):

Ergebnisse verfügbar unter:

www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der

Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen